

Montag den 7. August 1876.

(2538—2)

Nr. 390.

Lehrerstellen.

Zu besetzen:

1. an der dreiklassigen Volksschule in Gurkfeld mit dem Jahresgehälte von 500 fl.;
2. an der dreiklassigen Volksschule in Haselbach bei Gurkfeld mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;
3. an der einklassigen Volksschule in Großbolina mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und Naturalwohnung;

Concurstermin bis 7. September 1876.

Die gehörig instruierten Competenzgesuche sind bei dem betreffenden Ortsschulrath, und zwar bei bereits angestellten Lehrern in Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde, zu überreichen.

Für Haselbach wird auf Lehrerinnen besonders Bedacht genommen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 21. Juli 1876.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(2539—2)

Nr. 290.

Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Pittai sind mit Beginn des nächsten Schuljahres folgende Lehrstellen zu besetzen:

1. An der zweiklassigen Volksschule in Sagor:
 - a) die Oberlehrerstelle mit 500 fl. Gehalt und 50 fl. Functionszulage;
 - b) die Lehrerstelle mit 500 fl. Gehalt.
2. An der einklassigen Volksschule in Kresniz: die Lehrerstelle mit 400 fl. Gehalt.
3. An der dreiklassigen Volksschule zu Weizelburg:
 - a) die Oberlehrerstelle mit 600 fl. Gehalt und 100 fl. Functionszulage;
 - b) die Lehrerstelle mit 500 fl. Gehalt;
 - c) eine Lehrerinstelle mit 450 fl. Gehalt.
4. An der zweiklassigen Volksschule in St. Veit bei Sittich: die Lehrerstelle mit 400 fl. Gehalt.
5. An der vierklassigen Volksschule in St. Martin bei Pittai:
 - a) zwei Lehrerstellen mit 450 fl. Gehalt;
 - b) eine Lehrerinstelle mit 400 fl.

Mit sämtlichen Lehrstellen ist der unentgeltliche Genuß einer Wohnung verbunden, mit Ausnahme der Lehrerinstelle in Weizelburg und der Lehrerstelle in St. Veit bei Sittich.

Bewerber um eine dieser Lehrstellen haben ihre documentierten Gesuche

längstens bis 2. September d. J.

an den betreffenden Ortsschulrath einzusenden.

Vom k. k. Bezirksschulrath in Pittai am 21sten Juli 1876.

Der Vorsitzende: Besteneck.

(2671—2)

Nr. 4363.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Sanabor

die Lokalerhebungen auf den 14. August d. J.

und die darauffolgenden Tage, jedesmal um 9 Uhr vormittags, im Orte Sanabor mit dem Beifügen angeordnet, daß bei derselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 1. August 1876.

(2540—3)

Nr. 375.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Böllandl ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehälte von 450 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis 20. August 1876

bei dem Ortsschulrath in Böllandl zu überreichen. k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 20sten Juli 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Stel m. p.

(2666—2)

Nr. 3037.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Radmannsdorf

auf den 21. August 1876

hiemit festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26sten Juli 1876.

(2627—2)

Nr. 8976.

Offert-Ausschreibung.

Infolge Bewilligung des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidiums in Graz vom 11. Juli d. J., J. 6057, handelt es sich um Lieferung des pro 1876 präliminierten Bedarfes an

grauem Salinatuche

für 59 Stück Salinajaden, 29 Stück Salinahofen und 46 Stück Salinaleibl für das diesgerichtliche Gefangenhäus.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung beteiligen wollen, haben ihre schriftlichen Offerte unter Anschluß der Stoffmuster, dann Angabe der Breite des Stoffes und des Preises pr. Meter

bis 14. August d. J.

bei diesem Kreisgerichte einzubringen.

Gilli am 29. Juli 1876.

k. k. Kreisgericht.

(2626—2)

Nr. 1008.

Rundmachung.

Mittwoch den 30. August 1876, vormittags 10 Uhr, wird beim k. k. Postamte in Laibach eine öffentliche Offert-Verhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes von vollkommen trockenem, gesundem und ungeschwemmtem

Buchen-Scheiterholze,

und zwar für das **Stadtpostamt** von

87 m. 61 cm. 8 mm.

und für das **Bahn-**

hofpostamt . 18 „ 96 „ 5 „

daher zusammen von 106 m. 57 cm. 13 mm. abgehalten werden.

Die Scheiterlänge muß 63 Centimeter 2-2 Millimeter betragen; das Holz muß zum Postamte gestellt, dort gemessen und in die betreffende Holzlege hinterlegt werden.

Die Herren Lieferanten werden eingeladen, die schriftlichen Offerte beim gefertigten Postamte einzubringen und in denselben zu erklären, um welchen Betrag sie sich verpflichten, das obige Holzquantum in der bezeichneten Qualität rechtzeitig zu liefern.

Mit jedem Offerte ist im besonderen Beschlusse ein Badium von 40 Gulden gleichzeitig einzusenden. Der Mindestanbot ist für den betreffenden Offerten sogleich bindend, für die Postanstalt jedoch erst dann, wenn vonseite des Stadtmagistrates Laibach die Bestätigung vorliegt, daß der geforderte Preis nach den Localpreisen nicht überspannt ist.

Laibach am 30. Juli 1876.

k. k. Postamt.

(2624—3)

Rundmachung.

Ueber Anordnung der k. k. Militär-Intendantz in Graz findet wegen Sicherstellung des Heubedarfes in den Stationen Laibach, Bir mit Kraxen und Stein und Münkendorf auf die Zeit vom 1. September 1876 bis 31. August 1877

Mittwoch den 9. August d. J.,

vormittags 11 Uhr, im Amtskafale des k. k. Militär-Verpflegsmagazins zu Laibach eine neuerliche Offerts-Verhandlung statt.

Das beiläufige tägliche Erfordernis an Heu besteht in der Station

Laibach mit . . .	407 Port.	à 4500
	49	„ à 3400
Bir mit Kraxen mit 63	„	à 4500
	40	„ à 3400
Stein und Münkendorf mit . . .	5	„ à 4500

Hiervon geschieht unter Bezugnahme auf die in der Ausschreibung vom 5. Juli 1876 enthaltenen näheren Bedingungen die Verlautbarung mit dem Beifügen, daß die einzubringenden Offerte mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehen sein müssen und mit denselben ein fünfprozentiges Neugeld beizubringen ist.

Laibach am 29. Juli 1876.

k. k. Militär-Verpflegsmagazin.

(2637—2)

Nr. 1670.

Rundmachung.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach wird hiemit zur Veräußerung von beiläufig:

3500 Kilo Ziegenhaar-Emballagen,
250 „ Drilkleinwandscart,
2000 „ Kupfenleinwandscart,
2000 „ Bastleinwandscart,
2800 „ Papierscart,
700 „ Spagatcart,
1800 „ Strickscart,

eine schriftliche Concurrenz-Verhandlung ausgeschrieben.

Die Anbote können entweder auf Abnahme einzelner Sorten oder der gesammten Scarte lauten.

Die angebotenen Preise müssen in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt werden. Offerte, welche mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehen und mit einem Badium von 10 Prozent des angebotenen Werthes belegt sein müssen, werden

bis 28. August 1876,

um 11 Uhr vormittags, entgegengenommen. Nach dieser Zeit eingelangte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Entscheidung über die Annehmbarkeit der Offerte ist der hochlöblichen k. k. General-Direction der Tabakregie in Wien vorbehalten.

Laibach am 31. Juli 1876.

k. k. Tabak-Hauptfabrik.

(2467—1) Nr. 2335.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josef und Olga Sauer von Sauerberg, durch Herrn Dr. Ackermann von Wien, gegen Johann Jitnik von Fuschine wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. Juli 1875, Z. 2892, schuldigen 1050 fl. ö. W. e. s. c. in die exec. öffentliche Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jodelsberg tom. II, fol. 62, Rectf.-Nr. 511 vorkommenden Realität sammt Mahlmühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6315 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. August,

2. Oktober und

2. November 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiesigerorts mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 9. Juni 1876.

(2442—3) Nr. 3347.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Grager von Gottsche die exec. Versteigerung der dem Martin Stefančič'schen Erben von Steindorf gehörigen, gerichtl. auf 1861 fl. geschätzten Hübrealität, Rectf.-Nr. 100 ad D.-R.-D.-Commenda Mötting, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

15. September

und die dritte auf den

14. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 26. April 1876.

(2445—3) Nr. 3833.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Becariš von Mötting die executive Versteigerung der dem Johann Bajal von Mötting gehörigen, gerichtl. auf 560 fl. geschätzten Realität Ctr.-Nr. 318 Steuergemeinde Dražič bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbie-

tung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 6. Mai 1876.

(2434—3) Nr. 575.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hajdiga von Soderschitz die exec. Feilbietung der dem Peter Sile von Globel im Grunde des Licitationsprotokoll vom 12. Juni 1869, Z. 109, beziehungsweise jenes vom 26. April 1870, Z. 1934, dann des Kaufvertrages vom 18. Mai 1868 zustehenden Besitz- und Genußrechte als:

a) auf die von der Realität des Thomas Gerze aus Globel sub Urb.-Nr. 1041 ad Herrschaft Reifnitz aberkauften und grundbüchlich noch nicht abgetrennten Ackerparzellen Nr. 1024/a mit 325 □ Rst. und Nr. 1024/b mit 128 □ Rst. in der Steuergemeinde Schigmariz, im Schätzungswerte per 20 fl.;

b) auf die vom Executen gemeinschaftlich mit Mathias Janes von Globel Nr. 4 der Realität des Johann Bozan in Globel Nr. 5 sub Urb.-Nr. 1059 ad Herrschaft Reifnitz aberkauften und grundbüchlich noch nicht abgetrennten Ackerparzelle Nr. 862 Steuergemeinde Schigmariz und die Waldparzelle „V kaličih“, im Schätzungswerte von 30 fl.;

c) auf die von der Realität des Mathias Wesel von Globel sub Urb.-Nr. 1061 ad Herrschaft Reifnitz aberkauften und grundbüchlich ebenfalls noch nicht abgetrennten Ackerparzellen Nr. 865, 1016, 1021 und 1022 Steuergemeinde Schigmariz, im Schätzungswerte von 200 fl.,

unter den gesetzlichen Bedingungen gegenbare Zahlung bewilliget und zur Vornahme der Feilbietung drei Termine, und zwar auf den

24. August,

28. September und

26. Oktober 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, am Orte der Grundstücke mit dem Besatze angeordnet, daß die feilzubietenden Rechte bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Juni 1876.

(2449—3) Nr. 2901.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Burger, nom. der Kirche St. Veit, die exec. Versteigerung der dem Franz Rannitar von Zelodnik gehörigen, gerichtl. auf 996 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Verlaßstein-Zelodnik Urb.-Nr. E3 und E 14, I. Abtheilung, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zuhanden der

Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 4. Juli 1876.

(2018—3) Nr. 2327.

Erinnerung

an Anna Sollaier von Laibach sowie ihren allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Anna Sollaier von Laibach sowie ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Dr. Josef Supan als Verwalter der Simon Boul'schen Verlaß-Concursmasse wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Forderung per 148 fl. 63 kr. bei der Realität Rectf.-Nr. 28/2, Urb.-Nr. 41 ad Beneficiumgilt Corporis Christi et S. S. Trinitatis sub praes. 8. Juni 1876, Z. 2327, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. August 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Summarpatentes angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. Juni 1876.

(2598—2) Nr. 214.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsobers, die exec. Versteigerung der dem Johann Bučič von Sotna gehörigen, gerichtl. auf 1080 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Rectf.-Nr. 50/1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

30. September,

und die dritte auf den

30. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 17. Jänner 1876.

(2017—2) Nr. 2328.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsnachfolger nach Mathäus Schymann von Radmannsdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekanntes Rechtsnachfolgern nach Mathäus Schymann von Radmannsdorf hiemit erinnert:

Es haben Johanna Bozu von Laibach und Dr. Josef Supan als Verwalter der Simon Boul'schen Concursmasse wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der etwaigen aus der Intabulation des Inventars vom 21sten

März 1827 erworbenen Rechte auf die Realitäten Post.-Nr. 25, Rectf.-Nr. 9 ad Stadtgilt Radmannsdorf und Auszug-Nr. 39 ad Herrschaft Radmannsdorf sub praes. 8. Juni 1876, Z. 2328, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. August 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. Juni 1876.

(2400—2) Nr. 4656

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Smrekar aus Gradische die exec. Versteigerung der dem Mathias Selan aus Ramenberh gehörigen, gerichtl. auf 310 fl. geschätzten Realität Nr. 16 und 17, Band III, ad Geschief und Gritschhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 6. Juli 1876.

(2401—2) Nr. 4538.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jerni Mejnar von Ušenide die exec. Versteigerung der dem Peter Obreja von Selo gehörigen, gerichtl. auf 556 fl. geschätzten, im Grundbuche Wildenegg sub Urb.-Nr. 129, Einl.-Nr. 23 der Steuergemeinde Batsch, vorkommenden Realität reasumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude, I. Stock, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 6. Juli 1876.

K. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest.

Die Gefertigte beehrt sich anzuzeigen, dass, nachdem Herr **Ed. Terpin** die Vertretung ihrer

Hauptagentschaft für Krain

zurückgelegt hat,

Herr Inspector Franz von Foscari,

derzeit in Laibach,

mit der interimistischen Leitung genannter Hauptagentschaft betraut wurde, und ladet alle P. T. Herren Interessenten ein, sich an denselben im Bureau der Hauptagentschaft

am alten Markt Nr. 21, I. Stock,

wenden zu wollen.

Triest am 2. August 1876.

(2669) 3—3

Die Direction

der k. k. priv.

Riunione Adriatica di Sicurtà.

(2658—2) Nr. 9828.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 19. Dezember 1875, Z. 25109, kundgemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 19. Dezember 1875, Z. 25109, bewilligte exec. Feilbietung der dem Johann Kemschgar von Radgoriz Nr. 8 gehörigen, auf 3235 fl. bewerteten Realität auf den

16. August,
16. September und
18. Oktober 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragbar worden.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Mai 1876.

(2643—1) Nr. 4077.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Mötzing wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Koren von Mötzing die exec. Versteigerung der der Johann Fabianit'schen Verlassenschaft von Mötzing gehörigen, gerichtl. auf 760 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 523, 524, 525 und 526 ad Steuer-gemeinde Mötzing bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. September,
die zweite auf den
3. Oktober

und die dritte auf den
3. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Mötzing am 13. Mai 1876.

(2556—3) Nr. 126.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Dowladiš von Feistritz die mit dem Bescheid vom 18. Mai 1875, Zahl 4944, auf den 21. Dezember 1875 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Realfeilbietung der dem Johann Delleva von Smerje Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gutenegg sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

29. August 1876
im Reassumierungswege angeordnet worden.

R. I. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Jänner 1876.

(2522—1) Nr. 238.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kovač von Laas, Cessionär des Barth. Juzna von Laas, die exec. Versteigerung der dem Barth. Mafar von Babensfeld Nr. 2 gehörigen, gerichtl. auf 835 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 43 ad Grundbuchs Gut Neubabensfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. September,
die zweite auf den
6. Oktober

und die dritte auf den
7. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Laas am 14ten Jänner 1876.

(2328—2) Nr. 805.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Voitsch wird hiemit kundgemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Anton Moschel von Laibach gegen Johann Meze von Brod pcto. 400 fl. mit Bescheid vom 30. Juli 1875, Z. 6234, auf den 17ten Februar 1875 anberaumte dritte executive Feilbietung der dem Johann Meze von Brod gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 103, Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realität auf den

31. August 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragbar wird.

R. I. Bezirksgericht Voitsch am 11ten Februar 1876.

(2600—1) Nr. 559.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Franz Kolaric von Grubice gehörigen, gerichtl. auf 527 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 120 ad Herrschaft Landstraf vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. September,
die zweite auf den
2. Oktober

und die dritte auf den
2. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Landstraf am 15. Februar 1876.

(2649—1) Nr. 1357.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 20. Mai 1876, Z. 980, wird ob Erfolglosigkeit der ersten Feilbietungs-Tagung ob der Realität des Franz Pönicca von Karnervellach Nr. 57, im Grundbuche ad Belbes Urb.-Nr. 43, zur zweiten auf den

23. August 1876

bestimmten Feilbietungs-Tagung geschritten.

R. I. Bezirksgericht Kronau am 22. Juli 1876.

(2365—1) Nr. 2378.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofsch wird bekannt gegeben:

Die mit Bescheid vom 31. August 1875, Z. 2952, auf den 16. Februar 1876 angeordnet gewesene und schon sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Osana von Präwald gehörigen, sub Urb.-Nr. 16/6, tom. I, fol. 417 vorkommenden, auf 1430 fl. geschätzten Realität wird reasumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

30. August 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. I. Bezirksgericht Senofsch am 3. Juni 1876.

(2521—1) Nr. 1492.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Pöjc, durch den Nachhaber Josef Wolf von Altenmarkt, die exec. Versteigerung der dem Josef Sumra von Podcerkev gehörigen, gerichtl. auf 455 fl. geschätzten Realität sub Dom.-Grundb.-Nr. 176/530 ad Grundbuche der Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den
3. Oktober

und die dritte auf den
3. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Laas am 25ten Februar 1876.

(2581—1) Nr. 3213.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Znidarsil von Bruhanavas, durch den Nachhaber Martin Gačnik von Kompolje, die exec. Versteigerung der dem Johann Germ von Zagorica zustehenden, gerichtl. auf 138 fl. geschätzten Besitz- und Gemeinrecht auf die Realität sub tom. IV., fol. 387, Urb.-Nr. 4 ad Zobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den
3. Oktober

und die dritte auf den
7. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. I. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. Juli 1876.

Eltern,

welche ihre Töchter nach Laibach in eine gebildete Familie unter sorgfältige Obhut geben wollen, mögen sich gefälligst an die Administration der „Laibacher Zeitung“ wenden. (2695) 3-1

Eine

Dreschmaschine

mit Strohschüttler ist zu verkaufen. Anfrage bei Peter Lassnik. (2696) 2-1

Schmiede-Verpachtung

In der Nähe der Stadt Idria ist eine Schmiedewerkstatt, mit allen erforderlichen Werkzeugen versehen, sammt Wohnungslokalitäten gegen billige Bedingungen zu verpachten. Erwünscht wäre es, wenn sich zu dieser Schmiede-Verpachtung auch ein Wagnermeister anschließen würde, indem diese beiden Handwerker ob fühlbaren Mangels daran im weiten Umkreise stets mit Arbeiten überhäuft wären und ihr entsprechendes Auskommen finden würden. Nähere Auskunft auf der Post in Idria. (2697) 3-1

Ein Billard

sammt Zugehör ist billig zu verkaufen. Näheres im Comptoir der „Laibacher Zeitung“ (2679) 3-2

Wichtig für Alle,

besonders für Herren- und Damen-Kleidermacher und Tuchhändler, denn Tuch- und Schafwollstoffe für Röcke, Hosen und ganze Anzüge, sowie für Damen-Mäntel, Röcke und Jacken werden zu Spottpreisen verkauft. Muster werden franco versendet. — Es ist zum Statten, wenn man die auf den Mustern bezeichneten Preise sieht. Adresse: „Tuchausverkauf“ am Stefansplatz, Josefiringgasse, in Wien. (2403) 12-2

Curatelsverhängung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Agnes Rozina von Brezje bei Dobrova Nr. 41 in Folge Beschlusses des hochblöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 4. April 1876, Z. 2810, wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt und ihr Michael Urbančič von Brezje als Curator bestellt worden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Mai 1876.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es sei über Anton Goli von Laibach in Folge Beschlusses des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 2. Mai 1876, Z. 3603, wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Mai 1876.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Anhang zum Edicte vom 25. September 1871, Z. 4409, hiemit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Josef Balde von Rob die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 25. September 1871, Zahl 4409, auf den 14. Dezember angeordnet gewesenen, jedoch aber mit dem Reassumierungsrechte fixierten dritten executiven Feilbietung der dem Anton Bonifaz von Rudesovo gehörigen Realität Urb.-Nr. 336/328 ad Herrschaft Radlischel bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

5. September 1876, vormittags 10 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 25ten Februar 1876.

5. September 1876, vormittags 10 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 25ten Februar 1876.

5. September 1876, vormittags 10 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 25ten Februar 1876.

K. k. priv. allgemeine österreichische Boden - Credit - Anstalt.

Bei der am 1. August 1876 stattgehabten zweiundzwanzigsten Ziehung der 5%igen 50jährigen Gold-Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Nummern gezogen:

- à fl. 100: Nr. 51, 798, 2018, 2581, 2619, 3885, 3936, 4900, 4779, 4860, 4923, 6171, 6202, 7153, 7500, 7645, 8494, 8992, 9410, 9969, 11,119, 11,567, 11,636, 12,330, 12,834, 13,093, 13,360, 13,715, 14,039, 14,083, 14,681, 15,045, 15,347, 15,543, 15,549, 15,916, 15,955, 16,212, 16,950, 17,006, 17,237, 17,471, 18,839.
- à fl. 200: Nr. 571, 833, 1816, 2084, 2607, 3260, 3398, 4491, 5088, 5918, 6034, 6495, 6846, 7725, 7905, 8074, 8489, 9408, 10,439, 10,725.
- à fl. 300: Nr. 233, 1280, 1598, 4208, 4357, 4482, 4996, 5828, 6517, 6824, 6912, 7042, 7864.
- à fl. 500: Nr. 168, 1098, 1742, 1781, 2412, 3163, 3334, 3512, 4032, 4194, 4506, 5594, 6881.
- à fl. 1000: Nr. 1494, 1848, 2419, 2920, 3330, 4333, 5282, 5996, 7085, 7494, 8092, 8531, 9598, 9807, 9891, 10,764, 11,278, 11,441, 12,146, 13,162, 15,402, 15,406, 15,839, 15,904, 16,229, 16,424, 16,865, 17,759, 18,427, 19,284, 19,393, 19,519, 20,333, 20,395, 20,476, 20,979, 21,003, 21,526, 21,535, 21,852, 22,225.
- à fl. 10,000: Nr. 20, 575, 576, 1270, 1307, 1317.

Auf Namen lautend: à fl. 500: Nr. 33.
Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. November 1876 an bei allen Agenten der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Gold oder Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der Centralkasse in Wien findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in Goldfranken, bei der Kasse der Anstalt in Paris in französischen Franken statt.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. November 1876 auf. Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute nicht eingelöst worden, und zwar:

- à fl. 100: Nr. 11, 54, 90, 236, 345, 389, 619, 764, 865, 901, 968, 1080, 1178, 1279, 1313, 1332, 1495, 1585, 1651, 1653, 1758, 2155, 2292, 2446, 2478, 2839, 3061, 3418, 3450, 3477, 3670, 3929, 4200, 4604, 4683, 4773, 4883, 5106, 5418, 5436, 5706, 5740, 5856, 5964, 5999, 6015, 6248, 6270, 6590, 6682, 6858, 7490, 7631, 7842, 7863, 7933, 8440, 8573, 8587, 8817, 8908, 9051, 9107, 9142, 9415, 9453, 9538, 9878, 9932, 9985, 10,003, 10,056, 10,181, 10,423, 10,556, 10,843, 11037, 11,280, 11,512, 11,707, 11,715, 11,744, 11,783, 12,107, 12,112, 12,552, 12,758, 12,759, 12,961, 13,386, 13,434, 13,698, 14,243, 14,366, 14,423, 14,555, 14,826, 14,883, 14,891, 15,254, 15,314, 15,319, 15,422, 15,449, 15,662, 16,034, 16,056, 16,197, 16,497, 16,813, 16,990, 17,002, 17,226, 17,947, 18,457, 18,617, 18,721, 18,731.
- à fl. 200: Nr. 74, 180, 304, 540, 699, 754, 767, 1403, 1560, 1656, 1811, 2446, 2559, 2620, 2719, 2902, 2917, 3146, 3741, 3815, 3831, 3832, 3847, 3873, 3887, 3893, 4316, 4861, 5710, 5755, 6092, 6095, 6179, 7106, 7559, 7621, 7744, 8669, 9172, 9626, 9888.
- à fl. 300: Nr. 453, 479, 495, 1200, 1252, 1699, 1830, 3504, 4164, 5100, 5111, 5167, 5585, 5713, 5714, 5759, 5839, 6753, 6909, 7096, 7314, 7836.
- à fl. 500: Nr. 156, 349, 436, 612, 912, 913, 1080, 1139, 1230, 1256, 1363, 1571, 1915, 2197, 2409, 3066, 3098, 3302, 3515, 3848, 3937, 4201, 4427, 4433, 4466, 4483, 4962, 5069, 5482, 5717, 6057, 6391, 6393, 6519, 6606.
- à fl. 1000: Nr. 353, 859, 1301, 1444, 2040, 2193, 2389, 3211, 3379, 3446, 3538, 3896, 4002, 4140, 4601, 4968, 5537, 6031, 6296, 6729, 7663, 7660, 8929, 8583, 9199, 9447, 9945, 10,043, 11,704, 12,116, 12,215, 12,345, 12,432, 12,906, 12,908, 12,932, 13,076, 13,179, 13,295, 13,428, 15,286, 15,741, 16,170, 16,440, 16,609, 16,672, 17,449, 17,553, 18,133, 19,067, 19,298, 19,449, 19,770, 19,781, 20,400, 20,626, 21,956, 22,001, 22,162.

Bei der am 1. August 1876 stattgehabten fünften Ziehung der 5%igen in Gold oder Silber verzinslichen Communal-Obligationen der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

- à fl. 100: Nr. 665, 920, 973, 1047, 1084, 1432, 1738, 2773, 2895, 3496, 3842, 4021, 4330, 4422, 4467, 4875, 5013, 5327, 5618, 5683, 5897, 6558, 6571, 6584, 6718.
- à fl. 1000: Nr. 105, 652, 761, 859, 890, 1153, 1178, 1659, 1690, 1851, 2412, 2507, 2611, 2839, 3158, 3676, 3975, 4234.
- à fl. 5000: Nr. 236.

Die Rückzahlung der gezogenen Communal-Obligationen erfolgt vom 1. November 1876 an bei der Cassa der Anstalt in Wien nach Wahl des Besitzers in Goldfranken oder in Silbergulden österr. Wahr., im Ausland bei den bekannten Zahlstellen.

(In Deutschland in Reichsmark, u. z. im Verhältnisse von 2 Rmk. für fl. 1 österr. Wahr.) Die Verzinsung dieser Communal-Obligationen hört mit 1. November 1876 auf.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Gold-Communal-Obligationen der Anstalt sind bis heute nicht eingelöst worden, und zwar: à fl. 100: Nr. 2245, 3137, 3806, 4595, 4619, 4669, 6291. à fl. 1000: Nr. 2597, 2965, 4051, 4525. (2682)

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 29sten Mai 1875, Z. 2919, auf den 15. October 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Georg Remanič von Bozatovo pcto. 171 fl. sammt Anhang wird auf den

1. September 1876, früh 9 Uhr, übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 5. Mai 1876.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 31sten August 1875, Z. 5694, auf den 25sten Jänner, 25. Februar und 28. März 1876 angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Jvo Znidarič von Curile wegen schuldigen 230 fl. sammt Anhang wird auf den

2. September 1876 übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 29. März 1876.

Edict.

Dem Jakob Skala von Weinberg Nr. 3, unbekanntes Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntes Rechtsprätendenten, wurde über die Klage de praes. 31. Mai 1876, Z. 3709, des Jakob Skala aus Madica wegen Erziehung des Weingärtens „Nomeo“ und Gewähranschriftung Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 6. September 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. Juni 1876.

Edict.

Dem Juri Majerle von Bornschloß Nr. 81, unbekanntes Aufenthaltes, wurde über die Klage de praes. 16. Mai 1876, Z. 3304, des Michael Majerle aus Bornschloß Nr. 76 wegen 25 fl. Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagung auf den

6. September 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Mai 1876.

Edict.

Dem Mathias Sterk von Pata, unbekanntes Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 3. Juni 1876, Zahl 3826, des Johann Bukovac aus Bimol wegen Eigenthumsanerkennung auf die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 16, fol. 57, vorkommende Realität Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

6. September 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 5. Juni 1876.

Edict.

Dem Freiherrn Alois v. Apfaltrera und dessen Rechtsprätendenten, unbekanntes Aufenthaltes, wurde über die Klage de praes. 3. Juni 1876, Z. 3827, des Johann Adam von Tanzberg, durch den Nachhaber Georg Buchel von Tanzberg, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sakpost per 919 fl. Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

6. September 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Juni 1876.

Edict.

Dem Freiherrn Alois v. Apfaltrera und dessen Rechtsprätendenten unbekanntes Aufenthaltes wurde über die Klage de praes. 3. Juni 1876, Z. 3827, des Johann Adam von Tanzberg, durch den Nachhaber Georg Buchel von dort, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sakpost per 919 fl. sammt Anhang Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

6. September 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Juni 1876.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 28sten November 1872, Z. 7967, auf den 30sten Mai, 1. Juli und 1. August 1873 angeordnet gewesene Realfeilbietung in der Executionssache der Frau Antonia Heß, durch den Nachhaber Herrn Felix Heß, gegen Johann Klementil von Markovec Nr. 4 wegen schuldigen 140 fl. c. s. c. wird auf den

6. September, 8. Oktober und 8. November 1876 übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 17. Mai 1876.